



Berner
Fachhochschule



Bachelor in Physiotherapie Studium und Beruf

Ein Berufsfeld mit Zukunft.

Bachelor in Physiotherapie an der Berner Fachhochschule

2 **Physiotherapie an der Berner Fachhochschule studieren, heisst doppelt profitieren**

- Sie bereiten sich auf einen interessanten Beruf vor.
- Sie absolvieren ein Studium, das auf die Berufspraxis ausgerichtet, vielseitig und spannend ist.



Studium und Beruf
unter einem Hut.

Wir legen Wert darauf,

- dass die Studieninhalte auf die Berufspraxis ausgerichtet und wissenschaftlich begründet sind;
- dass das selbstständige Lernen der Studierenden im Zentrum des Studiums steht;
- dass die Studierenden während dem Bachelorstudium ihre kommunikativen Fähigkeiten entwickeln und optimieren;
- dass Teile des Studiums interdisziplinär mit andern Studiengängen des Fachbereichs Gesundheit konzipiert und durchgeführt werden;
- dass die Studierenden neben den Fachkompetenzen auch ihre Persönlichkeit entwickeln können.

Zusätzliche Informationen zum Studium

Zusätzliche Informationen über Struktur und Inhalt des Studiums, Studienpläne, weitere Hinweise und Materialien finden Sie auf www.gesundheit.bfh.ch/physiotherapie.

Bedarf an

Physiotherapie ist
weiter steigend.

Studienort Basel

Der Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt bieten in einer Verbundlösung zusätzlich zum Standort Bern einen Bachelorstudiengang Physiotherapie in Basel an. Der Studiengang in Basel wird unter fachlicher Leitung der Berner Fachhochschule durchgeführt; die Studierenden in Basel werden bei der BFH immatrikuliert. Mehr Informationen zum Studiengang in Basel finden Sie unter www.bzgb.ch.

Stand: Dezember 2013

Was ist Physiotherapie?

Die psychomotorische Funktionsfähigkeit eines Menschen kann ganz unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft reduziert sein. Oft geschieht dies aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls, es können aber auch genetische oder mit dem Alter einhergehende Veränderungen zu Grunde liegen. Physiotherapie-Fachleute unterstützen die Betroffenen darin, verlorene Funktionen wiederzuerlangen oder besser mit funktionellen Einschränkungen umgehen zu können. Sie unterstützen und beraten aber auch vermehrt präventiv und tragen so zur Gesundheitsförderung in der Bevölkerung bei. Die Physiotherapie begründet ihr Handeln wissenschaftlich.

Menschen ihre Bewegungsfreiheit zurückgeben

Die Physiotherapie-Fachleute beurteilen aufgrund einer Analyse der Funktionsfähigkeit, inwiefern sich eine Erkrankung oder eine Störung im täglichen Leben auswirkt. Sie untersuchen die betroffenen Menschen eingehend und leiten daraus gemeinsam mit ihnen die Behandlungsziele ab.

Die eigentliche Behandlung beinhaltet auch die Beratung und die Motivationsarbeit, selber am Gesundheitsprozess mitzuwirken. Zur Unterstützung dieses Prozesses wenden Physiotherapie-Fachleute verschiedene Methoden und Techniken an.

Fingerspitzengefühl gefragt

Physiotherapeutische Arbeit bedeutet in erster Linie eine Begegnung mit Menschen. Sie beinhaltet den Einsatz verschiedener Instruktionsformen, um die Behandlungsziele und -inhalte zu kommunizieren. Ein wichtiger Aspekt dabei ist die Berührung: Physiotherapie-Fachleute setzen ihre Hände als Arbeitsinstrument ein.

Der enge Kontakt zur Patientin oder zum Patienten und die daraus entstehende Beziehung können belastend sein. Sie sind immer auch eine Herausforderung. Physiotherapie-Fachleute müssen lernen sich abzugrenzen, was nicht immer leicht fällt. Das intensive Wechselspiel zwischen Kommunikation und Fachwissen macht neben anderem den besonderen Reiz dieses Berufes aus.



«Die Aufmerksamkeit gehört nicht nur der Theorie, sondern sie wird unmittelbar in die Praxis unter Anleitung umgesetzt und angewendet.»

Einsatzorte und Arbeitsfelder der Physiotherapie

5

Die Physiotherapie ist ein breit gefächertes Beruf. Nach dem Studium arbeiten viele Kolleginnen und Kollegen in einem Spital, in einer Klinik oder in einer privaten Physiotherapiepraxis.

Die Komplexität und der grosse Umfang möglicher Tätigkeiten führen vermehrt zu einer Spezialisierung. Die wichtigsten Spezialgebiete sind (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- Bewegungsapparat, mit den Fachgebieten wie z.B. Orthopädie, Chirurgie, Rheumatologie
- innere Organe (v.a. Lunge und Herz-Kreislauf- und Gefässsystem)
- Nervensystem
- Gynäkologie
- Geriatrie
- Pädiatrie

Ein vielseitiger Wirkungskreis.

In den privaten Praxen sind aber nach wie vor in erster Linie Generalistinnen und Generalisten gesucht.

Typische Arbeitsstellen für Physiotherapie-Fachleute sind:

- Kliniken (Akut- oder Rehabilitationsbereich)
- Alters- und Pflegeheime
- private Physiotherapie-Praxen
- Gesundheitszentren/HMO-Praxen
- Behinderteninstitutionen
- Trainingszentren
- Sportverbände und -vereine

Physiotherapie als Teil der Gesundheitsversorgung.

Physiotherapie-Fachleute mit mehrjähriger Berufserfahrung können sich auch selbstständig machen und eine eigene Physiotherapie-Praxis führen.

Nach mehrjähriger Weiterbildung besteht die Möglichkeit, als Dozentin oder Dozent im Physiotherapie-Studium tätig zu sein.



«Fachpersonen der Praxis, welche am Puls des Geschehens wirken, verbinden in den Lehrveranstaltungen Theorie mit der Praxis.»

Aufgaben der Physiotherapie

7

Die Physiotherapie als Beruf hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Während früher die Behandlung aufgrund ärztlicher Vorgaben oft nach klaren Schemata ablief, untersuchen und behandeln die Physiotherapie-Fachleute heute selbstverantwortlich, analytisch, problemorientiert und gezielt. Der physiotherapeutische Denkprozess aus Untersuchung, Analyse, Behandlung und Evaluation stellt das Grundgerüst physiotherapeutischen Handelns dar.

Im Gespräch nach Ursachen suchen

Das Gespräch (die physiotherapeutische Anamnese) ist ein wichtiger Teil der Untersuchung. Aus diesen Informationen bilden Physiotherapie-Fachleute erste Hypothesen zu möglichen Ursachen der Beschwerden und steuern damit gezielt die weitere Untersuchung.



Kommunikation
als Türöffner.

Weiterführende Tests schaffen Klarheit

Anschließend untersuchen sie die Patientin oder den Patienten mit verschiedenen Methoden und Techniken. Tests sicher auswählen und sorgfältig umsetzen, sind wichtige Voraussetzungen dafür, dass die Ergebnisse adäquat interpretiert werden können und zu korrekten Schlussfolgerungen führen.

Behandlung laufend anpassen

Auf der Basis ihrer Fachkompetenz entwickeln Physiotherapie-Fachleute anschließend selbstständig Behandlungskonzepte, die sie auf die individuellen Beschwerden der Patientin oder des Patienten abstimmen. Die Konzepte setzen sie mit adäquaten Massnahmen um. Wiederholt evaluieren Physiotherapie-Fachleute – oft gemeinsam mit der Patientin oder dem Patienten – die Behandlung, um sie laufend den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.



Sprung brett

Wer eignet sich für den Beruf?

In der Physiotherapie sind Persönlichkeiten mit einer überdurchschnittlichen Sozial- und Selbstkompetenz sowie einer guten psychischen und physischen Belastbarkeit gefragt.



Freude am Kontakt mit Menschen.

- Für das Bachelorstudium Physiotherapie geeignete Männer und Frauen
- verfügen über ausgeprägte taktile und manuelle Fertigkeiten;
 - bringen eine vielfältige Bewegungserfahrung mit und haben Interesse an der Bewegung;
 - nehmen Anteil an ihrem Gegenüber und haben gute kommunikative Fähigkeiten;
 - haben sich ein gutes Vorwissen in naturwissenschaftlichen Fächern erarbeitet;
 - verfügen über gute Englischkenntnisse oder sind bereit, sich diese neben dem Studium anzueignen;
 - zeigen eine rasche Auffassungs- und Beobachtungsgabe und sind fähig, auch komplexe Zusammenhänge zu analysieren und zu verstehen;
 - haben ein hohes Mass an Verantwortungsgefühl;
 - sind fähig, mit anderen Menschen im Team zusammenzuarbeiten.



Theorie und Praxis sind nahe beisammen!

Das Studium der Physiotherapie

- 10 Physiotherapie ist eine Hochschuldisziplin, die über wissenschaftliche Grundlagen verfügt. Als Beruf verlangt sie zugleich eine hohe Handlungskompetenz.

Das Studium führt zum Titel «Bachelor of Science BFH in Physiotherapie». Das Bachelordiplom ist eidgenössisch anerkannt, europakompatibel und gilt international als Hochschulabschluss.



Kompetent und international anerkannt.

Studierende stehen im Zentrum

Das Bachelorstudium Physiotherapie ist ein berufs- und praxisbezogenes sowie wissenschaftlich fundiertes Studium. Es ist auf den Erwerb der für den Beruf wichtigen Handlungskompetenzen ausgerichtet.

Im Zentrum des Studiums stehen die Studierenden. Ein hohes Mass an Selbststudium ermöglicht einen individualisierten Lernprozess, verlangt aber auch eine ausgeprägte Selbstverantwortung. Die Lehrveranstaltungen finden in Gross- und Kleingruppen statt und beinhalten verschiedene Lehrformen wie z.B. Vorlesungen, praktische Übungen oder Tutorate.

Selbst-

verantwortlich und zukunftsorientiert

Kosten

Die Studiengebühren für ein Semester betragen an der Berner Fachhochschule zurzeit einheitlich CHF 750.–. Hinzu kommen Kosten pro Semester für Lernmaterial (Fotokopien, Literatur, Internetzugang zu Hause) und Prüfungsgebühren in etwa gleicher Höhe.

Ein eigenes W-LAN taugliches Notebook mit einem leistungsfähigen Internetzugang wird vorausgesetzt.

Während der studienbegleitenden Praxisarbeit kann mit einer monatlichen Entschädigung gerechnet werden. Die Berner Fachhochschule ist eine stipendienrechtlich anerkannte Institution.



Gemeinsam die Theorie in die Praxis umsetzen und austesten.

Physiotherapie weiterentwickeln – Masterstudium

Mit dem Bachelordiplom besteht die Möglichkeit, ein weiterführendes Masterstudium zu absolvieren. Dieses bietet die Voraussetzungen für eine akademische Laufbahn. Der Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhochschule bietet seit Herbst 2010 einen Masterstudiengang in Physiotherapie an.



Lernen hört nie auf – Perspektiven schaffen!

Struktur des Studiums

12 Das Studium ist als Vollzeitstudium aufgebaut. Das 3-jährige Hauptstudium umfasst 6 Semester, daran schliesst ein obligatorisches, 10-monatiges Zusatzmodul in klinischer Praxis an. Die Lehrveranstaltungen beginnen im Herbstsemester in Kalenderwoche 38, im Frühlingsemester in Kalenderwoche 8. Die Präsenzzeit in beiden Semestern dauert 18 Wochen, 4 bzw. 12 Wochen sind lehrveranstaltungs-freie Zeit, die aber mit Praxisarbeit oder Projektaufträgen belegt werden können.

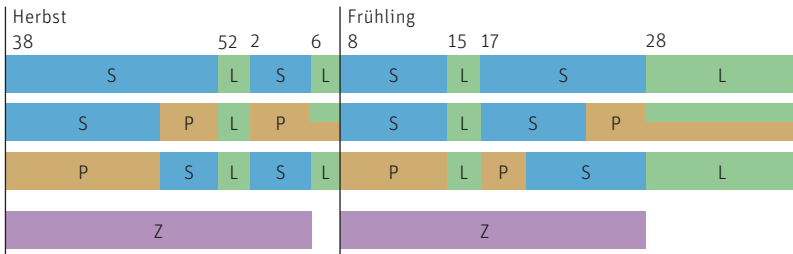
Diversität als Pluspunkt

Ungefähr zwei Drittel des Hauptstudiums absolvieren die Studierenden an der Berner Fachhochschule, im restlichen Drittel leisten sie studienbegleitende Praxisarbeit in Gesundheitsinstitutionen wie z.B. Spitälern.

Das Studium ist in drei aufeinander aufbauende Blöcke gegliedert, die nicht mit den Semestergrenzen übereinstimmen. Im Block «Norm und ihre Varianten» erarbeiten die Studierenden ab Beginn des Studiums die Grundlagen des Bewegungsverhaltens und lernen wichtige Basistechniken der physiotherapeutischen Behandlung kennen. Daran schliesst ab Mitte des 2. Semesters der Block «Funktionssysteme und ihre Pathologien» an. Hier stehen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden im Kontext der verschiedenen Pathologien im Zentrum. Ab Mitte 5. Semester bearbeiten die Studierenden im Block «Komplexe Funktionssysteme» anspruchsvolle Probleme der Patientinnen und Patienten.

Jeder Block ist in verschiedene Module von vier bis max. 18 Wochen Länge gegliedert, die einer Thematik gewidmet sind. Die Module der Modulgruppen «Wissenschaftliches Arbeiten» und «Kommunikation» sind über das gesamte Studium verteilt angeordnet.

Studierende in der Praxis



- S Studium Lehrveranstaltungen
- P Studienbegleitende Praxisarbeit
- L Lehrveranstaltungs-freie Zeit
- Z Zusatzmodul Praxisarbeit (Zusatzmodul B)

Änderungen vorbehalten.

Kommunikationstraining

Die Module der Modulgruppe «Kommunikation» sind über die gesamte Studienzeit verteilt angeordnet. Neben praktischen und theoretischen Inputs absolvieren die Studierenden regelmässig Kommunikationstrainings. In diesen Trainings schlüpfen professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler in die Rolle der Patientinnen und Patienten und geben den Studierenden anschliessend ein Feedback aus diesem Blickwinkel.

Beurteilungskonzept

Das Beurteilungskonzept ist nach dem Portfolioprinzip aufgebaut: Im Laufe des Semesters erbringen die Studierenden sowohl innerhalb der Module als auch modulübergreifende Kompetenznachweise. Am Ende des zweiten, vierten und fünften Semesters müssen die Studierenden die von ihnen erreichten Kompetenzen reflektieren und adäquate Zielsetzungen für das nächste Semester erarbeiten. Diese Reflexion wird als separater Kompetenznachweis ebenfalls beurteilt; das Ergebnis fliessen in das Gesamtergebnis des Semesters mit ein.

Studienbegleitung

Dozierende des Studiengangs betreuen die Studierenden während des gesamten Studiums individuell. Sie beraten die Studierenden bezüglich ihres Lernprozesses, stehen ihnen in kritischen Situationen zur Seite und sind an der Beurteilung des Portfolios beteiligt.

Internationale Ausrichtung

Die Berner Fachhochschule legt grossen Wert auf eine internationale Ausrichtung der Studiengänge. Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen ermöglichen internationalen Wissens- und Studierenden-austausch (ERASMUS). Daher werden alle Studienleistungen konsequent nach dem europäischen Anrechnungs- und Anerkennungssystem ECTS erfasst und ausgewiesen.

Zulassungsbedingungen

- 14 Die Zulassung zum Bachelorstudiengang Physiotherapie der Berner Fachhochschule wird bestimmt durch den Ausbildungsabschluss.

Zugelassen zur Eignungsabklärung werden Absolventinnen und Absolventen mit folgenden Ausbildungsabschlüssen:

- einer Berufsmaturität
- einer Fachmaturität*
- einer gymnasialen Maturität

Über die Aufnahme von Studieninteressierten mit anderer gleichwertiger Vorbildung und Berufserfahrung wird im Einzelfall entschieden.

Zusätzlich muss vor Studienbeginn ein 2-monatiges Vorpraktikum (Zusatzmodul A) absolviert werden. Ziel dieses Praxismoduls ist der Einblick ins Gesundheitswesen und der Kontakt und die Pflege von pflegebedürftigen Menschen. Dieses Vorpraktikum ist Zulassungsbedingung und muss von allen Interessierten bis vor Studienbeginn absolviert werden. Für bestimmte Berufsausbildungen im Gesundheitswesen kann das Vorpraktikum anerkannt werden.

→ Siehe www.gesundheit.bfh.ch/zulassung

Gefordert sind gute Deutschkenntnisse; fremdsprachige Personen aus dem Ausland müssen vor Studienbeginn das Deutschniveau C1 (Zentrale Mittelstufenprüfung ZMP) des Goethe-Instituts nachweisen können.

* Neuregelung nur für Fachmittelschüler/-innen: Seit 1. Januar 2012 müssen alle Fachmittelschulabsolventinnen und -absolventen eine Fachmaturität nachweisen können.

Eignungsabklärung

Alle Kandidatinnen und Kandidaten müssen eine kostenpflichtige und verbindliche Eignungsabklärung absolvieren (Daten siehe www.gesundheit.bfh.ch). Diese entscheidet über die definitive Zulassung zum Studium.

Mit der 2-stufigen Eignungsabklärung wird geprüft, ob die Kandidatinnen und Kandidaten über folgende Voraussetzungen verfügen:

- intellektuelle Kompetenz, Lernbereitschaft, Lernfähigkeit
- Bewährung in Ausbildungs- und Arbeitssituationen
- kommunikative Fähigkeiten, Kontakt-, Konflikt- und Teamfähigkeit
- Fähigkeit zur Selbstreflexion und Entwicklung
- Belastbarkeit und Ausdauer
- manuelle Geschicklichkeit – Sensomotorik – Koordination
- Motivation für Studium und Beruf

Sie interessieren sich für das Studium?

An unseren Infoveranstaltungen orientieren wir Sie gerne ausführlich über Studium und Beruf und beraten Sie auch im Hinblick auf Ihre persönliche Vorbereitung.

Das Online-Anmeldeformular für das Studium finden Sie auf unserer Website in der Rubrik Zulassung und Anmeldung.

Für die Anmeldung wird eine Frist festgelegt.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie bei Erfüllen der Zulassungsbedingungen die Einladung zur Eignungsabklärung.

Die Anmeldegebühren betragen CHF 100.– und sind aufgrund der Dossierprüfung in jedem Fall zu entrichten, die Teilnahme an der Eignungsabklärung kostet CHF 200.–.

Termine sowie detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website www.gesundheit.bfh.ch.

Berner Fachhochschule

Fachbereich Gesundheit
Physiotherapie
Murtenstrasse 10
3008 Bern

Telefon +41 31 848 35 20

Telefax +41 31 848 35 21

physiotherapie@bfh.ch

gesundheit.bfh.ch/physiotherapie

Studium

- Bachelor of Science in Pflege
- Bachelor of Science in Physiotherapie
- Bachelor of Science in Ernährung und Diätetik
- Bachelor of Science Hebamme
- Master of Science in Pflege
- Master of Science in Physiotherapie

Weiterbildung

- Master of Advanced Studies, Diploma of Advanced Studies, Certificate of Advanced Studies
- Fachkurse/Kurse
- Betriebsinterne Weiterbildungen

Dienstleistungen

- Fachberatung
- Organisationsentwicklung für Gesundheitsinstitutionen
- Qualitätsmanagement
- Kommunikationstraining

Angewandte Forschung und Entwicklung

- Forschungsprojekte mit Praxispartnern
- Evaluationen
- Forschungsunterstützung

Rechtlicher Hinweis:

Die vorliegende Broschüre dient der allgemeinen Orientierung. Im Zweifelsfall ist der Wortlaut der gesetzlichen Bestimmungen und Reglemente massgebend. Überdies bleiben Änderungen vorbehalten.